

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

# LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Raufutterernte

1967



Bestellnummer : B 1/II - 22/67 (210120 - 670000)

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Textliche Erläuterung . . . . .	3
Tabelle	
Endgültige Rauhfutterernte nach Ländern . . . . .	6

Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

### Abkürzungen und Zeichen

- ha = Hektar
- dz = Doppelzentner
- t = Tonne
- D = Durchschnitt (bei nicht addierfähigen Größen)
- = nichts vorhanden
- O = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methoden dieser Statistik ist im Band 154 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland erschienen.

Erschienen im Dezember 1967

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 0,50

Das außergewöhnlich günstige Jahr 1967 und andere wirksam gewordene Faktoren hatten für die Hektarerträge der meisten Feldfrüchte wahrscheinlich neue Maßstäbe gesetzt. Nach der endgültigen Schätzung der Rohfutterernte zu Anfang November trifft dies auch für die Erträge von Dauer- und Ackerwiesen sowie von Klee und Luzerneflächen zu. Der erste Schnitt (siehe Veröffentlichung B 1/II - 6/67) hatte nicht ganz die bisherigen Rekorderträge des Vorjahres erreicht und konnte erst verhältnismäßig spät eingebracht werden. Die Aussichten für spätere Schnitte erschienen daher nicht besonders gut, zumal der Nachwuchs zunächst durch Trockenperioden gehemmt wurde. Die noch rechtzeitig einsetzenden und reichlichen Niederschläge im Spätsommer und Herbst bei ausreichender Wärme haben aber das Wachstum auf den Futterflächen für diese Zeit noch ungewöhnlich gefördert. So konnte auch ein ergiebiger zweiter und vielfach noch reichlicher dritter Wiesenschnitt gewonnen werden. Dem entsprachen auch die Erträge bei Klee und Luzerne. Insgesamt lag dadurch die Erntemenge an Rohfutter einschließlich der grün verfütterten und abgeweideten Bestände noch etwas höher als 1966. Nach den in einzelnen Ländern angestellten Untersuchungen auf den Gehalt an Eiweiß- und Stärkewert (Milcherzeugungswerte) muß die Güte des teilweise überständig gewordenen oder verregneten Futters allerdings vielfach geringer als im vergangenen Jahr eingeschätzt werden.

#### Rohfutterernten

Fruchtart	D 1961/66	1962	1963	1964	1965	1966	1967	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1967 gegen		
								D	1965	1966
								1961/66	1965	1966
%										
1 000 ha										
Insgesamt	4 265,2	4 270,3	4 272,6	4 233,8	4 223,5	4 228,8	4 183,7	- 1,9	- 0,9	- 1,1
Klee <sup>1)</sup>	430,7	443,4	461,0	432,1	365,7	381,0	356,3	- 17,3	- 2,6	- 6,5
Luzerne	141,3	130,1	134,6	137,9	150,9	141,7	126,6	- 10,5	- 16,1	- 10,7
Ackerwiesen	169,9	171,1	164,2	165,4	169,4	180,1	180,0	+ 5,9	+ 6,2	- 0,1
Dauerwiesen	3 523,3	3 525,7	3 512,8	3 498,4	3 537,4	3 525,9	3 520,8	- 0,1	- 0,5	- 0,1
dz/ha <sup>2)</sup>										
Insgesamt	61,9	56,7	62,5	54,8	64,8	67,9	69,1	+ 11,6	+ 6,6	+ 1,8
Klee <sup>1)</sup>	69,5	63,3	72,0	60,4	71,4	76,0	77,4	+ 11,4	+ 8,4	+ 1,8
Luzerne	75,2	67,2	76,7	64,8	80,9	81,0	82,5	+ 9,7	+ 2,0	+ 1,9
Ackerwiesen	62,4	54,8	63,6	55,1	66,0	68,7	70,2	+ 12,5	+ 6,4	+ 2,2
Dauerwiesen	60,4	55,5	60,7	53,7	63,4	66,4	67,7	+ 12,1	+ 6,8	+ 2,0
1 000 t <sup>2)</sup>										
Insgesamt	26 413,6	24 196,8	26 703,3	23 196,6	27 376,6	28 694,5	28 904,2	+ 9,4	+ 5,6	+ 0,7
Klee <sup>1)</sup>	2 994,6	2 807,8	3 318,7	2 609,8	2 610,0	2 897,0	2 758,4	- 7,9	+ 5,7	- 4,8
Luzerne	1 062,8	874,1	1 032,6	893,8	1 220,3	1 147,7	1 044,5	- 1,7	- 14,4	- 9,0
Ackerwiesen	1 060,0	937,1	1 043,7	911,0	1 117,8	1 238,4	1 262,9	+ 19,1	+ 13,0	+ 2,0
Dauerwiesen	21 296,2	19 577,8	21 308,3	18 781,9	22 428,5	23 411,4	23 838,4	+ 11,9	+ 6,3	+ 1,8

1) Auch im Gemisch mit Gräsern. - 2) Umrechnungsfaktor 4 : 1

Die Rauhfutterfläche war mit 4,2 Mill. ha insgesamt um 45 000 ha oder 1 % kleiner als im Vorjahr. Davon waren 84 % Dauerwiesen, 4 % Ackerwiesen, fast 9 % Klee- und Klee gras- und 3 % Luzerneflächen. Die Einschränkung gegenüber dem Vorjahr war bei Klee und Luzerne mit 7 bzw. 11 % am stärksten, bei den Ackerwiesen und den im allgemeinen ziemlich gleichbleibenden Dauerwiesen mit je 0,1 % verhältnismäßig gering. In den Ländern waren - abgesehen von Luzerne, die überall zurückging - Zu- und Abnahmen der Anbaufläche nicht einheitlich verteilt.

Die Hektarerträge lagen bei allen Rauhfutterarten fast gleichmäßig um etwa 2 % höher als 1966 und übertrafen den Sechsjahresdurchschnitt um 12 %, bei Luzerne um 10 %. In den meisten Ländern wurden sie höher geschätzt als im Vorjahr, in Baden-Württemberg gleich hoch, in Hessen und Rheinland-Pfalz etwas geringer. Der Bundesdurchschnitt aller Rauhfutterarten zusammen lag demzufolge mit 69,1 dz/ha um 2 % über Vorjahrshöhe und um 12 % über dem Sechsjahresdurchschnitt.

Die gesamte Erntemenge lag mit 28,9 Mill. t um 200 000 t oder 1 % höher als im vergangenen Jahr und um 9 % über dem Sechsjahresdurchschnitt. Den Mehrernten von den Wiesen standen wegen der Flächeneinschränkung kleinere Erntemengen von den Klee-, Klee gras- und Luzerneflächen gegenüber. In Bayern war die Erntemenge an Rauhfutter insgesamt gleichgroß, in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen kleiner, in den übrigen Ländern größer als im letzten Jahr.

In der Erntemenge sind auch die grünverfütterten, zu Gärfutter bereitetem oder abgeweideten Grünfuttermengen enthalten; sie wurden im Verhältnis 4 : 1 auf Heuwert umgerechnet. Zu Heu geworben wurden schätzungsweise von Klee und Klee gras 31 %, von Luzerne 59 % und von den Wiesen 78 %. Die Anteile an Heu sind leicht zurückgegangen, vermutlich zugunsten der Gärfutterbereitung.

#### Heuernte

Land	Von der Erntemenge wurde als Heu geworben					
	Klee und Klee gras		Luzerne		Wiesen (einschl. Ackerwiesen)	
	1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%
Bundesgebiet D 1961/66	982	32,8	638	60,1	17 806	79,6
1964	838	32,1	477	53,4	15 439	78,4
1965	827	31,7	756	62,0	18 609	79,0
1966	899	31,0	698	60,9	19 324	78,4
1967	850	30,8	619	59,3	19 611	78,1
Schleswig-Holstein	241	67,0	2	76,4	788	67,0
Hamburg	2	79,4	0	58,2	14	68,7
Niedersachsen	55	55,5	5	62,8	2 547	70,1
Bremen	0	73,2	-	-	23	78,5
Nordrhein-Westfalen	97	73,8	7	88,2	1 289	65,9
Hessen	46	28,6	37	46,5	1 185	82,3
Rheinland-Pfalz	60	39,0	97	67,6	1 084	83,0
Baden-Württemberg	112	19,2	252	74,7	4 492	80,3
Bayern	225	18,1	213	47,2	8 016	82,3
Saarland	12	45,0	6	45,0	172	83,0
Berlin (West)	0	45,0	0	53,8	2	76,2

Der weitaus größte Teil der Rohfütterernte wird bereits beim ersten Schnitt eingebracht. In Abhängigkeit von Witterungsverlauf und Pflanzenentwicklung sind die Anteile in den verschiedenen Jahren unterschiedlich. In diesem Jahr mit besonders hohen Erträgen in der zweiten Jahreshälfte ging der Anteil des ersten Schnittes auf 70 % zurück.

Anteil des ersten Schnitts bzw. Nutzung bis Anfang Juli  
an der Jahresernte von Rohfutter

Jahr	Rohfütterernte							
	ins- gesamt	davon entfielen auf						
		1. Schnitt	Klee und Klee gras		Luzerne		Wiesen (einschl. Ackerwiesen)	
			ins- gesamt	darunter 1.Schnitt	ins- gesamt	darunter 1.Schnitt	ins- gesamt	darunter 1.Schnitt
1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%	
1955	26 673	72,1	3 728	69,9	2 029	64,0	20 916	73,3
1956	25 280	75,8	3 128	73,8	1 555	67,9	20 597	76,7
1957	25 395	71,3	3 557	71,2	1 261	64,7	20 578	71,7
1958	27 219	73,0	3 693	70,0	1 226	64,6	22 300	73,9
1959	22 948	75,9	3 151	78,0	1 020	71,0	18 776	75,8
1960	26 380	73,9	3 288	71,3	1 235	66,9	21 858	74,7
1961	28 314	78,7	3 724	75,3	1 208	69,4	23 381	79,7
1962	24 197	72,4	2 808	74,9	874	70,1	20 515	72,2
1963	26 703	71,5	3 319	72,1	1 033	68,1	22 352	71,6
1964	23 197	84,8	2 610	86,5	894	80,0	19 693	84,8
1965	27 377	76,7	2 610	76,0	1 220	70,0	23 546	77,1
1966	28 695	73,7	2 897	74,3	1 148	70,1	24 650	73,8
1967	28 904	70,1	2 758	70,9	1 044	66,4	25 101	70,2

Die große Rohfütterernte trifft mit einem reichlichen Anfall an sonstigen wirtschaftseigenen Futter zusammen. Die Sorge der rindviehhaltenden Betriebe wird deshalb in diesem Jahr weniger der Menge als der Güte des Grundfutters und dem rechten Ausmaß leistungssteigernden Zukauffutters zu gelten haben.

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Anbau auf					
			Klee, auch im Gemisch mit Gräsern			Luzerne		
			Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
			ha	dz	t	ha	dz	t
1	Schleswig-Holst.	1967	44 368	80,9	359 114	352	63,8	2 246
2		1966	42 655	75,3	321 174	406	63,9	2 595
3	Hamburg	1967	357	70,4	2 513	10	66,2	66
4		1966	433	65,9	2 854	10	60,6	61
5	Niedersachsen	1967	12 986	77,0	99 960	1 092	73,6	8 038
6		1966	15 216	74,3	113 023	1 368	68,5	9 365
7	Bremen	1967	3	65,2	20	-	-	-
8		1966	20	63,7	127	-	-	-
9	Nordrhein-Westf.	1967	18 284	71,9	131 454	1 089	69,4	7 561
10		1966	22 577	70,8	159 818	1 509	71,8	10 842
11	Hessen	1967	22 541	70,9	159 816	9 847	81,0	79 761
12		1966	26 152	73,4	191 956	10 766	80,0	86 128
13	Rheinland-Pfalz	1967	19 856	78,0	154 807	16 557	86,9	143 821
14		1966	19 696	72,3	142 351	20 091	76,9	154 545
15	Baden-Württbg.	1967	67 122	86,9	583 242	37 457	90,0	337 295
16		1966	75 049	84,6	634 844	40 280	90,3	363 775
17	Bayern	1967	166 535	74,5	1 240 686	58 323	77,4	451 420
18		1966	175 194	74,4	1 303 443	65 193	77,7	506 550
19	Saarland	1967	4 281	62,5	26 755	1 789	77,7	13 901
20		1966	4 034	68,0	27 431	2 051	65,3	13 393
21	Berlin (West)	1967	4	57,5	20	42	84,5	353
22		1966	2	47,5	10	50	82,7	416
23	Bundesgebiet	1967	356 337	77,4	2 758 387	126 558	82,5	1 044 462
24		1966	381 028	76,0	2 897 031	141 724	81,0	1 147 670

futterernte

dem Ackerland			Dauerwiesen			Rauhfutter insgesamt			Lfd. Nr.
Ackerwiesen			Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge	
Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge							
ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	
25 548	68,1	173 963	153 147	65,5	1 002 703	223 415	68,8	1 538 026	1
25 921	65,1	168 740	153 492	60,0	921 056	222 474	63,5	1 413 565	2
222	61,9	1 374	2 870	64,4	18 483	3 459	64,9	22 436	3
255	59,4	1 515	2 840	58,5	16 614	3 538	59,5	21 044	4
10 821	69,0	74 614	528 575	67,4	3 560 232	553 474	67,6	3 742 844	5
10 400	68,8	71 515	530 111	63,0	3 338 780	557 095	63,4	3 532 683	6
63	57,7	363	5 085	56,0	28 467	5 151	56,0	28 850	7
47	50,6	238	5 118	50,4	25 806	5 185	50,5	26 171	8
21 219	68,5	145 338	279 517	64,8	1 811 564	320 109	65,5	2 095 917	9
21 876	62,0	135 673	276 109	60,6	1 673 802	322 071	61,5	1 980 135	10
7 239	60,5	43 796	229 916	60,7	1 395 590	269 543	62,3	1 678 963	11
7 376	64,6	47 649	230 895	64,3	1 484 655	275 189	65,8	1 810 388	12
13 033	65,7	85 620	196 682	62,0	1 219 954	246 128	65,2	1 604 202	13
12 355	64,0	79 012	195 832	64,1	1 256 220	247 974	65,8	1 632 128	14
62 978	75,2	473 828	691 105	74,0	5 117 051	858 662	75,8	6 511 416	15
63 607	74,8	476 098	694 189	74,1	5 141 834	873 125	75,8	6 616 551	16
35 448	68,7	243 528	1 402 656	67,7	9 495 981	1 662 962	68,7	11 431 615	17
34 798	68,1	236 974	1 406 374	66,7	9 380 515	1 681 559	68,0	11 427 482	18
3 303	59,4	19 620	31 090	60,2	187 160	40 463	61,2	247 436	19
3 409	59,4	20 249	30 797	55,4	170 615	40 291	57,5	231 688	20
108	79,7	863	151	80,2	1 212	305	80,3	2 448	21
91	83,9	765	177	84,1	1 489	320	83,8	2 680	22
179 982	70,2	1 262 907	3 520 794	67,7	23 838 397	4 183 671	69,1	28 904 153	23
180 135	68,7	1 238 428	3 525 934	66,4	23 411 386	4 228 821	67,9	28 694 515	24